

## Rezertifizierung der Kaminfeger-Branchenlösung

RUTH BÜRGLER, REDAKTORIN

Im Frühling 2022 reichte Kaminfeger Schweiz die überarbeitete und erweiterte Branchenlösung bei der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) ein. Mitte September genehmigte die EKAS die neue Rezertifizierung der Branchenlösung 68 ohne Einwände. Die neuen Sicherheitsvorgaben gelten für die darin aufgeführten Branchen ab 1. Januar 2022.



Foto: Kaminfeger Schweiz

Die «Branchenlösungen» stellen den Unternehmen ein branchenspezifisches Sicherheitssystem (Handbuch) und Checklisten zur Verfügung und

bieten Schulungen und andere Dienstleistungen an. Voraussetzung ist, dass im Betrieb eine verantwortliche Person mit Kopas-Grundkurs arbeitet und regelmässig EKAS-Kurse besucht werden. Konkretisierung und Umsetzung müssen jedoch in jedem einzelnen Unternehmen stattfinden. Branchenlösungen werden von den Sozialpartnern einer Branche getragen und in Zusammenarbeit mit Spezialisten der Arbeitssicherheit entwickelt. Die Branchenlösung ist der Königsweg für KMU. Der Beizug von Spezialisten der Arbeitssicherheit erfolgt kollektiv. Die Branchenlösungen müssen von den einzelnen Wirtschaftszweigen in regelmässigen Abständen überarbeitet und angepasst werden.

**Schweizer Kaminfeger (SK):** Die Revision der Bauarbeitenverordnung auf 2022 waren mit ein Grund dafür, dass Kaminfeger Schweiz die Branchenlösung des Verbandes überarbeitete und in Absprache mit den zuständigen Stellen aktualisierte. Was ist nun für Kaminfegerbetriebe neu zu beachten?

**Charly Feuz (CF):** Die Revision der Bauarbeitenverordnung 2022 beinhaltet drei wesentliche Änderungen:

- / Schriftliche Dokumentation des Sicherheits- und Gesundheitsschutzkonzeptes.
- / Massnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden bei Sonne, Hitze und Kälte.
- / Ausreichende Beleuchtung der Arbeitsplätze und Verkehrswege.

Unsere Branchenlösung wurde so überarbeitet und angepasst, dass die Inhalte unserer Arbeitstätigkeit entsprechen. Es ist nicht grundsätzlich alles anders geworden. Mit der Revision der BauAV wurden zum besseren Verständnis strukturelle Anpassungen gemacht und einzelne Absätze in neue Artikel über-

führt. Die Neuerungen mussten somit auch in unsere Branchenlösung eingearbeitet werden. Uns betrifft zum Beispiel das Arbeiten auf Leitern fast täglich: Neu sollten Leitern nur dann eingesetzt werden, wenn kein anderes Arbeitsmittel in Bezug auf Sicherheit geeignet ist oder ab einer Absturzhöhe von mehr als zwei Metern dürfen Arbeiten von tragbaren Leitern aus nur von kurzer Dauer sein und es sind Absturzmassnahmen zu treffen. Wie sollen diese Auflagen umgesetzt werden? Hier geben Handbuch, Checklisten und Suva-Broschüren Lösungen an.

Für das Bedienen einer Hubarbeitsbühne, beispielsweise einer Scherenhebebühne, braucht es neu für alle, welche eine solche bedienen, eine fundierte Ausbildung. Die Geschäftsinhaber müssen dafür sorgen, dass wenn notwendig, ausgebildetes Personal für die Bedienung solcher Hubarbeitsbühnen zur Verfügung steht.

**SK:** Wird damit alles noch komplizierter?  
**CF:** Nein. Bereits heute sind Arbeitgeber verpflichtet, ein Sicherheits- und



Gesundheitskonzept für ihren Betrieb zu erstellen. Das macht Sinn. Die Anzahl Schadenfälle ist dadurch zurückgegangen. Davon profitieren alle. Der Verband übernimmt viele Vorarbeiten. Mit dem Handbuch werden die für unsere Branche relevanten Vorschriften und Lösungsansätze aufgezeigt. Mit Checklisten und Wordvorlagen kann ich die für meinen Betrieb notwendigen Massnahmen erarbeiten.

Ich brauche somit für die Gefahrenermittlung und Massnahmenplanung bei einer Grossfeuerung zum Ausarbeiten des Sicherheits- und Gesundheitsschutzkonzeptes die Checkliste und die entsprechenden Formulare nur noch auszufüllen: Wer ist wofür verantwortlich? Was ist im Notfall zu tun? Dieses Si-Ge-Ko kann ich nach Bedarf für weitere Arbeitsplätze erstellen.

Eine weitere Dienstleistung zur Umsetzung der ASGS ist das Kundenportal My-Suva. Es erleichtert die Administration auch für kleine Betriebe. Ich kann alle notwendigen Daten meines Betriebes dort hinterlegen.

**SK:** Es erleichtert also die Büroarbeiten?

**CF:** Ja, ich war positiv überrascht, wie einfach alles funktioniert. Ich nutze alle An-

gebote rege. Wenn ich etwas Bestimmtes suche, kann ich ein Stichwort eingeben, z. B. Gerüst, und schon erhalte ich alle Vorgaben und Lösungsansätze, die ich zu berücksichtigen habe.

**SK:** Gibt es weitere Verbesserungen?

**CF:** Ja, für den Umgang mit gefährlichen Stoffen. Waren vorher für den Umgang mit diesen die Sicherheitsdatenblätter zu studieren, was einer mehrseitigen, wissenschaftlichen Abhandlung glich, die mir im Alltag nicht viel geholfen hat. So gibt es heute für alle im Verkauf erhältlichen Chemikalien «Sicherheitsanweisungen», die Gefahr, Schutzmassnahmen, Verhaltensregeln, Lagerung und Erste Hilfe auf einem A4-Blatt beschreiben. Diese können im Betrieb aufgehängt und in den Fahrzeugen mitgeführt werden. Das macht solche Dokumente anwenderfreundlich und verständlich. Denn sie sollen benutzt werden.

**SK:** Wie wichtig ist die Schutzausrüstung für die Kaminfegerinnen und Kaminfeger?

**CF:** Alle Schutzmassnahmen sind im Alltag wichtig, damit es nicht zu gefährlichen Situationen für die Mitarbeitenden kommt und sie gesund bleiben. Heute ist

das Ziel, dass die Schutzausrüstung für alle eine Selbstverständlichkeit ist und sie aufmerksam werden und handeln, wenn etwas davon fehlt.

**SK:** Was ist Ihnen in diesem Zusammenhang ein grosses Anliegen?

**CF:** Es ist für mich von grosser Bedeutung, dass alle Arbeitenden der Branche regelmässig Weiterbildungskurse besuchen und somit immer auf dem neuesten Stand der Kenntnisse sind. Zudem ist der Erfahrungsaustausch im Rahmen eines Weiterbildungskurses sehr wichtig. Die Schwerpunkte sind bei jedem Kurs anders. Mal steht die Haut, mal die Atmung, das Arbeiten in der Höhe usw. im Mittelpunkt. Ich befürworte, dass alle Mitarbeitenden alle zwei Jahre einen Kurs besuchen. Davon profitieren die Teams und die Betriebe. Die Fachkurse werden vom Verband ausgeschrieben. Ich wünsche mir, dass Kaminfegerinnen und Kaminfeger, Arbeitnehmende und Arbeitgebende regelmässig solche Weiterbildungskurse besuchen und die Chefinnen und Chefs allen diese Möglichkeit geben und ihre Teilnahme unterstützen. Es bringt viel, wenn wir alle für Arbeitsschutz und -sicherung sensibilisieren können.